

ERASMUS Auslandssemester an der Universität Utrecht

Erfahrungsbericht

Im Folgenden fasse ich meine Erfahrungen im Auslandssemester an der Universität Utrecht zusammen. Ich habe mich für diese Universität auf Grund ihrer hervorragenden Reputation entschieden, in der Hoffnung, mich in meinem Studiengang besser zu vernetzen und mich fachlich weiterzubilden und zu vertiefen.

Vorbereitung

Der Bewerbungsprozess an der Universität Utrecht, sowie die Vorbereitungen sind angenehm verlaufen. Dies lag an der erstklassigen Kommunikation der dortigen Administration zugrunde. Man wird im Laufe der Vorbereitungen regelrecht an die Hand genommen. Die Universität schickt einem mehrere E-Mails mit Zeitplänen und Deadlines zu, was man bis wann erledigt haben sollte. Dadurch kam niemals ein Moment auf, in dem man nicht genau wusste, was man zu tun hat. Allerdings muss man dazu sagen, dass man sich durch dieses Vorgehen oft auch ein bisschen entmündigt fühlt. Worauf man in der Vorbereitung besonders Wert legen sollte, ist allerdings die Wohnungssuche. Der Wohnungsmarkt in Utrecht ist sehr schwierig und vor allem teuer. Das Beste ist es, wenn man es schafft über das short stay housing im Studentenwohnheim ein Zimmer zu bekommen. Hier bewegen sich die Preise im Rahmen von ca. 350€ bis ca. 650€. Dies mag hoch erscheinen, jedoch sind mir Kommilitonen aus anderen Nationen begegnet, die kein SSH-Zimmer bekommen haben und für ihre Zimmer teilweise weit mehr bezahlen mussten.

Leben in Utrecht

Utrecht ist zwar keine kleine Stadt, fühlt sich aber im Vergleich zu Hannover oft so an. Das beste Fortbewegungsmittel vor Ort ist das Fahrrad. Alternativ fahren Busse und es wird aktuell an einer Straßenbahnverbindung zwischen dem Campus und dem Bahnhof gebaut, die zum nächsten Wintersemester (18/19) fertiggestellt werden soll. Jedoch ist man am schnellsten mit dem Fahrrad in der Stadt. Und auch sonst ist man mit dem Fahrrad am flexibelsten. Vor allem nachts fahren die Busse sehr unregelmäßig und wenn man direkt am Campus lebt sind diese Nachtlinien auch teuer. Die Kultur und das Leben in der Stadt Utrecht

gestalten sich ein wenig anders, als es z.B. in Hannover der Fall ist. Insgesamt ist die Innenstadt außerordentlich lebendig und immer gut besucht. Vor allem die Cafés an den einschlägigen Plätzen sind abends oft voll – auch unter der Woche. Die wunderschöne Altstadt lädt allerdings auch dazu ein, sich oft dort in ein Café zu setzen und einfach den Tag zu genießen. Im Wintersemester ist es zu empfehlen, die sonnigen Tage im September und Oktober zu nutzen, um die Innenstadt und die Umgebung zu erkunden. Auch Ausflüge in das Umland sind zu empfehlen, wobei die großen Städte der Niederlande, so wie Amsterdam, Rotterdam und Den Haag, in angenehmer Entfernung liegen und einen Tagesausflug wert sind. Aber man muss auch nicht so weit ins Umland fahren. Die Region südlich des Science Park Utrechts eignet sich hervorragend für einen ausgedehnten Spaziergang, zum Joggen oder für eine Fahrradtour.

Auch hier wird man jedoch durch EGEA (European Geography Association) an die Hand genommen, die regelmäßige Events organisieren, an denen es sich definitiv lohnt teilzunehmen. Ansonsten gibt es noch das ESN (Erasmus Student Network), aber durch das üppige Angebot der EGEA bleibt dafür fast keine Zeit mehr.

Es empfiehlt sich, in Utrecht tagsüber selber zu kochen. Es gibt auf dem Science Park keine richtige Mensa, wie man es aus Hannover gewöhnt ist. Auch die Preisstruktur für auswärtiges Essen ist eine andere. Außerdem ist mir kein einziger vernünftiger Döner-Laden untergekommen. Zum Einkaufen empfiehlt es sich – wenn man auf dem Campus lebt – zum ALDI in Zeist zu fahren, anstatt im Spar direkt auf dem Campus einzukaufen, da dieser recht teuer ist.

Alles in allem ist Utrecht eine wunderschöne Stadt, in der ich mich zu keinem Zeitpunkt unwohl gefühlt habe. Man sollte sich allerdings für eine andere Stadt entscheiden, wenn einem große Nachtclubs das wichtigste sind. Meiner Meinung nach waren diese in Utrecht nicht sonderlich reizvoll. Dafür gibt es vor Ort tolle Bars und Kneipen in denen man auch bis spät in die Nacht verweilen kann.

Studium

Das Studium in Utrecht folgt einem anderen System als das deutsche. Das Semester wird unterteilt in zwei Terme. In jedem Term kann man zwei Kurse wählen, die jeweils 7,5 ECTS geben bzw. 5 ECTS in einigen Ausnahmefällen. Dadurch ist die Zeit, die man für einen Kurs

hat, sehr begrenzt. Pro Term hat man ca. 10 Wochen, was dazu führt, dass sich die Inhalte oft sehr gequetscht anfühlen. Zusätzlich ist der Ablauf dieser Kurse auch unterschiedlich. So muss im Laufe des Studiums in Utrecht deutlich mehr ‚nebenher‘ gemacht werden. Es gibt oft wöchentliche Abgabetermine für kurze Hausarbeiten, Zusammenfassungen oder Fragen die beantwortet werden müssen. Dies artet leider manchmal aber auch so sehr aus, dass es sich eher als Arbeitsbeschaffungsmaßnahme anfühlt, als dass es dem Zweck dient, einen Lernerfolg herzustellen. Oft fehlt einem dadurch auch die Zeit, sich auf die vermeintlich wichtigen Dinge zu konzentrieren, wie das Vorbereiten auf Klausuren oder das Schreiben der Abschlussarbeiten der Kurse. Man merkt, dass die Universität versucht, durch zeitlichen Druck, der Reputation die sie hat, gerecht zu werden. Jedoch muss gesagt werden, dass man sich nicht durch diesen Aufwand abschrecken lassen sollte. Die Studenten in Utrecht sind genauso intelligent wie an anderen Universitäten, und kochen im Endeffekt auch nur mit Wasser. Zwar muss man mehr Zeit aufwenden für die Kurse, jedoch sind diese Kurse vom Anspruch her durchaus schaffbar und nicht schwerer als andere Kurse auch. Auch trotz dieses Mehraufwandes blieb genug Zeit, um das Leben in Utrecht zu genießen.

Fazit

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Studium in Utrecht zwar zeitaufwändiger ist, aber nicht übermäßig anspruchsvoller. Die Stadt und die nähere Umgebung sind wunderschön und das Leben vor Ort lässt sich gut genießen. Durch die zentrale Lage in den Niederlanden sind Tagesausflüge in alle möglichen Ecken des Landes möglich. Das größte Problem, was man hat, wenn man in Utrecht ein Auslandssemester absolvieren möchte, ist die Wohnungssuche und dass man sich so schnell wie möglich ein Fahrrad besorgt. Man wird vor Ort und im Vorfeld gut von der dortigen Administration unterstützt.